



Bartolomeo Bimbi
Diverse varietà di ciliegie
 Kirschen verschiedener
 Sorten, 1699
 Ö/L, 116 x 155 cm
 © Poggio a Caiano,
 Villa Medici

English Summary

Still World – Italian Still Life

Strawberries and cherries are heaped up in abundance; bunches of flowers celebrate the beauty of Mediterranean culture. Nevertheless, even in the most luxuriant splendour, a 'memento mori' lies concealed, reflecting its morbid charm. 'Still World – Italian Still Life', with over 200 masterpieces from the 16th to the 18th Century, shows a facet of Italian painting which for many years has been unjustly neglected. The exhibition looks at the various cultural centres in Italy, from Lombardy through Tuscany to Rome and Naples, and presents the subdivisions within this extremely rich genre. It affords us a new view of the magnificence of Italian Baroque, at the same time demonstrating the great difference between the Italian still life and the French or Dutch paintings in this genre. This is the first extensive presentation of the variety and creativity of Italian still life to the German public.

Munich: 6. 12. 2002 – 23. 2. 2003

Luca Forte
Natura morta con vaso di fiori, frutta, limoni e cedri
 Stilleben mit Blumenvase,
 Obst und Zitrusfrüchten
 um 1630, Ö/L, 77 x 127 cm
 Privatsammlung



Giacomo Ceruti
Ragazzo con cesta di verdura
 Knabe mit Gemüsekorb
 Ö/L, 69,8 x 95,3 cm
 40er Jahre des 18. Jh.
 Belfast, Ulster Museum
 Photograph © Trustees National
 Museums & Galleries of
 Northern Ireland



Eintrittspreise

Regulär € 7,-
 Gruppen ab 10 Personen und Rentner:
 € 6,-
 Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 4,-
 Schüler klassenweise (Ausnahme
 Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,-
 = 25% Rabatt.
 Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,-
 = 37,5% Rabatt.
 Die Coupons sind frei übertragbar.

Blauer Montag An jedem Montag,
 der nicht auf einen Feiertag fällt,
 reduzieren sich alle Eintrittspreise
 um die Hälfte.

Führungen Di–Fr von 10–20 h
 und Sa 10–13 h nach vorheriger
 Anmeldung. Sonderführungen
 (auch englisch) können unter
 derselben Telefonnummer gebucht
 werden **0049-(0)89-22 44 12**



© Kunsthalle der Hypo-
 Kulturstiftung
 Gestaltung FRESE München

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktor: Dr. Johann Georg Prinz von
 Hohenzollern

Kuratoren

Prof. Mina Gregori,
 Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

Der Katalog zur Ausstellung kostet in der
 Kunsthalle € 35,-.
 Buchhandelsvertrieb durch Electa, Mailand

Bei Vorlage einer Eintrittskarte der
 Kunsthalle zahlen Sie im **Bank Austria
 Kunstforum**, Freyung 8, 1010 Wien,
 0043 -1 -537 33 26, ermäßigten Eintritt.
 Dort wird gezeigt:
*Impressionismus: Amerika–Frankreich–
 Rußland* (bis 23. 02. 03)
Futurismus: Radikale Avantgarde
 (13. 03 – 29. 06. 03).

Theatinerstraße 8
 D - 80333 München
 Telefon 0049 - (0)89 - 22 44 12
 Fax 0049 - (0)89 - 29 16 09 81
 kontakt@hypo-kunsthalle.de
 www.hypo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten

täglich 10 – 20 Uhr

Verkehrsanbindung

U-Bahn **Odeonsplatz**
 U-/S-Bahn **Marienplatz**
 Trambahn Linie 19 **Maffeistraße**
 Bus Linie 53 **Odeonsplatz**

Stille Welt Italienische Stilleben

Arcimboldo, Caravaggio, Strozzi ...

6. Dezember 2002 bis
 23. Februar 2003



KUNSTHALLE
 DER HYPO-KULTURSTIFTUNG



Bartolomeo Bimbi
Arance, lime, limoni e lumie
 Orangen, Limonen, Zitronen
 und Lumien, 1715
 Öl/L, 177 x 234,5 cm
 © Poggio a Caiano,
 Villa Medici

Erdbeeren, Kirschen, Trauben und Melonen türmen sich zu Bergen; Blumensträuße, Gebinde und Girlanden feiern die Schönheit der mediterranen Natur. Doch auch in der üppigsten Pracht versteckt sich stets ein »Memento Mori«, spiegelt sich morbider Charme.

Mit Meisterwerken von Arcimboldo, Caravaggio, Baschenis, Porpora, Recco und den anonymen Meistern von Hartford, Acquavella oder dem mysteriösen Pensionante del Saraceni zeigt die **Stille Welt – Italienische Stilleben** ein zu unrecht lange Zeit übersehenes Thema der italienischen Malerei.

Nach der letzten großen Ausstellung italienischer Stilleben, die 1964 in Neapel gezeigt wurde, sind fast vierzig Jahre vergangen. Die wissenschaftliche Forschung ist seither vorangeschritten und viele Neuentdeckungen wurden gemacht. Die Ausstellung behandelt die verschiedenen Entstehungszentren in Italien, von der Lombardei über die Toskana bis Rom und Neapel und stellt dabei die vielfältigen Gattungen innerhalb dieses extrem reichen Genres vor. Dadurch wird ein völlig neuer Blick auf die Pracht des italienischen Barocks möglich. Gleichzeitig wird der große Unterschied zu der niederländischen und französischen Stillebenmalerei verdeutlicht.

Pittore fiorentino (Lorenzo Lippi?)
»Pala« di Francesco Ridolfi, detto il Rifiorito
 Der »Schieber« des Francesco Ridolfi,
 genannt il Rifiorito
 Öl/Holz, 69 x 39 cm
 © Castello (Florenz),
 Accademia della Crusca



Pseudo Guardì
*Trionfo floreale con vasi,
 recipiente di rame, anguria
 e pappagallo* | Blumen-
 bouquet mit Vasen, Kupfer-
 schüssel, Wassermelone und
 Papagei, ca. 1785
 Öl/L, 182,8 x 91,4 cm
 Privatsammlung

Giuseppe Arcimboldo
*Vertunno, Ritratto di
 Rodolfo II* | Vertumnus,
 Bildnis von Rudolf II.
 1590, Öl/Holz, 70,5 x 57,5 cm
 Skokloster, Skokloster Slott
 © LSH photo department



Antonio Cioci
*Natura morta con auto-
 ritratto* | Stilleben mit
 Selbstbildnis, 1789
 Öl/L, 67 x 58 cm
 © Florenz, Galleria
 degli Uffizi

Selbst in Italien wurde die *Natura Morta* in den letzten Jahrzehnten nur unzureichend behandelt, da dort traditionell die Historienmalerei im Vordergrund steht. Es ist also höchste Zeit, die Vielfalt und Kreativität italienischer Stilleben des 16. bis 18. Jahrhunderts erstmals umfassend dem deutschen Publikum zu präsentieren.

Viele der über 200 Gemälde aus drei Jahrhunderten italienischer Malerei werden erstmals auf einer Ausstellung gezeigt und publiziert, sind also Neuentdeckungen der Kuratorin dieses Projekts, Frau Prof. Mina Gregori aus Florenz.

Zusätzlich bereichern Werke nordischer Meister wie Brueghel oder Dürer, die in Italien arbeiteten, diese Gesamtschau des italienischen Barockstilllebens.



Maestro della natura morta
Acquavella e anonimo
figurista caravaggesco
Cesta di frutta e violinista
 Geigenspieler und Obstkorb
 zwischen 1615 und 1635
 Öl/L, 81 x 127 cm
 Privatsammlung
 ebenfalls Titelbild
 (Ausschnitt)

Diese groß angelegte Präsentation wird in München in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung vom **6. Dezember 2002** bis zum **23. Februar 2003** zu sehen sein.

Zur Ausstellung erscheint ein umfassender Katalog, herausgegeben von Mina Gregori und Johann Georg Prinz von Hohenzollern. Er umfaßt ca. 400 Seiten und 270 Abbildungen und enthält Beiträge von Elisa Acanfora, Daniele Benati, Stefano Casciu, Lucilla Conigliello, Alberto Cottino, Simone Facchinetti, Mina Gregori, Anna Orlando, Franco Paliaga, Nicola Spinosa, Claudio Strinati und Alberto Veca.

Caravaggio
Suonatore | Lautenspieler
 1597 - 1600
 Öl/L, 93,1 x 117,8 cm
 Privatsammlung

